

**Seeing Antisemitism Through Law:
High Promises or Indeterminacies?**

**Abraham Bar Menachem
ABM Talks!**

**Nächster ABM Talk
27. Mai 2021
11:30 Uhr (MEZ)**

**Prof. Dr. Lothar Zechlin, Hochschullehrer i.R.
für Öffentliches Recht am Institut für
Politikwissenschaft der Universität Duisburg-
Essen, stellvertretender Vorsitzender des
Hochschulrates der JLU Gießen**

**“Antisemitismus und Israelkritik – eine
heikle Unterscheidung“**

Kommentator: Daniel Poensgen

**wissenschaftlicher Referent Bundesverband
RIAS e.V., Co-Autor des von der EU-
Kommission herausgegebenen "Handbook for
the practical use of the IHRA Working
Definition of Antisemitism"**

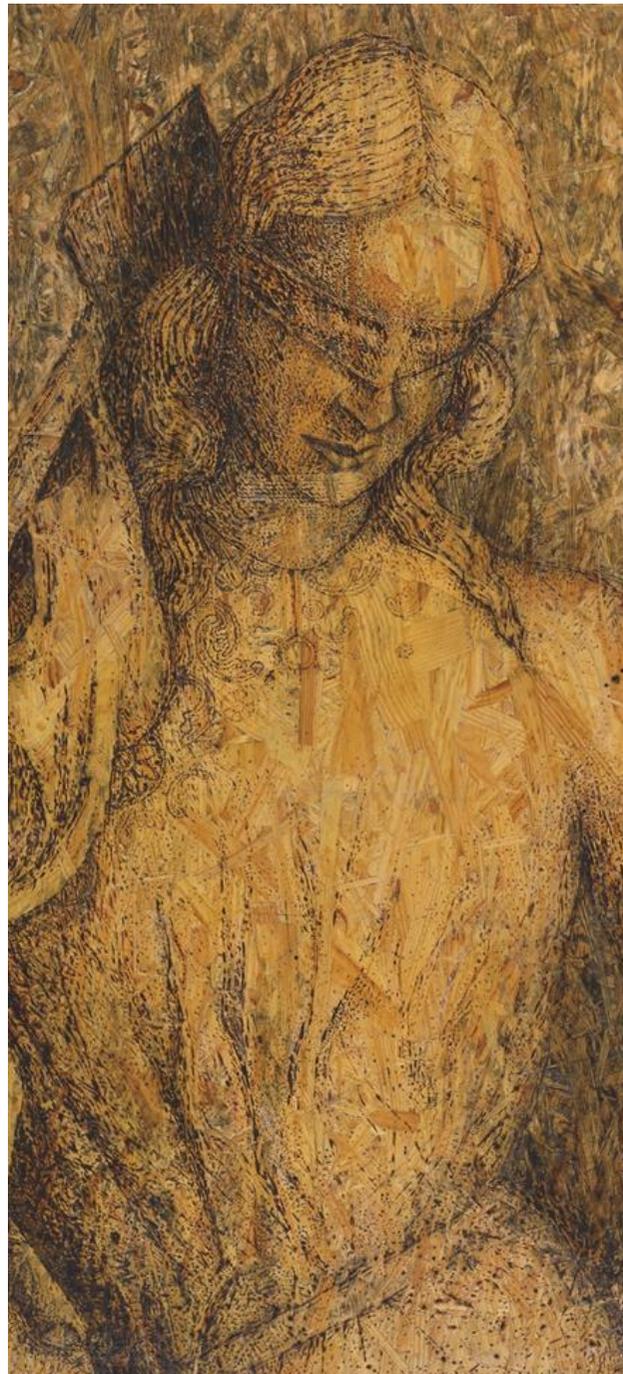
Die Veranstaltung findet über Zoom statt:

<https://zoom.us/j/98875959069?pwd=N0xCem13WHFaYnI1ODZlYW8vaGY4QT09>

(Meeting- ID: 988 7595 9069)

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, nähere Informationen:

<http://www.uni-giessen.de/sat/>



© Shy Abady, The Pretty Jewess, 2008

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt „**Seeing Antisemitism Through Law**“ hat zum Ziel, die rechtliche Bekämpfung von Antisemitismus in Europa und darüber hinaus zu untersuchen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Thilo Marauhn und Dr. Reut Paz unternimmt das Forschungsteam eine vergleichende Analyse des Rechts zur Bekämpfung von Antisemitismus in vier europäischen Ländern und auf internationaler Ebene. Insbesondere will das Projektteam Erkenntnisse darüber gewinnen, ob und inwieweit die Rechtsprechung in Deutschland, Polen, Frankreich und im Vereinigten Königreich (in)adäquat ist, um Antisemitismus zu bekämpfen. In diesem Zusammenhang organisieren wir die Abraham Bar Menachem (ABM*)-Talks zu verschiedenen Aspekten unserer Forschung.

*Dr. Abraham Bar Menachem (geb. 1912 Gießen-Wiesack, gest. 2017 Netanya, Israel) schloss nach dem Studium der Rechtswissenschaften 1933 seine Doktorarbeit an der damaligen Ludwigs-Universität Gießen ab. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung erlaubten ihm die Nationalsozialisten nicht mehr, das Referendarexamen abzulegen. 1938 floh Bar Menachem mit seiner Frau nach Palästina, wo er als Rechtsanwalt arbeitete und später zum Bürgermeister der israelischen Stadt Netanya gewählt wurde. Zeit seines Lebens hat Bar Menachem unermüdlich zur Versöhnung zwischen dem jüdischen Volk und Deutschland beigetragen. Es ist uns eine große Ehre, mit freundlicher Genehmigung seiner Familie unsere Vortragsreihe nach ihm zu benennen.

**Prof. Dr. Thilo Marauhn, M.Phil. /
Dr. Reut Paz MA/LLM**

Fachbereich Rechtswissenschaft
Licher Str. 76
D-35394 Giessen

E-Mail: intlaw@recht.uni-giessen.de